

# Planung fürs neue Schuljahr

*Bildungsfonds unterstützt benachteiligte Kinder und Jugendliche in der Stadt*

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). In den Kalendern stehen derzeit die Sommerferien; das Team des Bildungsfonds aber arbeitet schon wieder am kommenden Schuljahr 2015/16, um auch dann benachteiligten Jungen und Mädchen schnell helfen zu können.

In einigen Familien bereitet die anstehende Einschulung große Sorgen, berichtet Nadine Büscher, die beim Stadtfamilienzentrum verantwortlich ist für die Organisation des Bildungsfonds. Bücher, Schulmaterial oder Sportbekleidung müssen gekauft werden – in manchen Familien gleich für mehrere Kinder. Wenn kommunale, staatliche und andere Förderungen ausgeschöpft sind, kann der Bildungsfonds das fehlende Geld beisteuern.

Bei anderen Schülern ist schon jetzt klar, dass sie beim Lernen besondere Unterstützung brauchen werden. „Manchmal reichen schon ein paar intensivere Lerneinheiten in der Nachhilfe, um ein Kind zu unterstützen, das beispielsweise durch längere Krankheit Unterrichtsstunden verpasst hat. Bei anderen ist eine kontinuierliche Hilfe notwendig, damit sich der Lernerfolg einstellen kann“, erklärt Birgit Kaupmann, Leiterin des Stadtfamilienzentrums. Auch dabei hilft der Bildungsfonds. In einigen Fällen gibt es die Unterstützung auch in den Sommerferien, damit die Jungen und



**Organisieren den Bildungsfonds:** Birgit Kaupmann (l.) und Nadine Büscher arbeiten eng mit den Kitas und Schulen der Stadt zusammen.

Mädchen gut gerüstet in das neue Schuljahr starten können.

Im vergangenen Schuljahr hat der Bildungsfonds das Hilfsprogramm ausgeweitet auf die weiterführenden und die berufsbildenden Schulen, so dass jetzt flächendeckend alle

Kitas und fast alle Schulen teilnehmen. Die Nutzung der Mittel, so Bettina Windau, Verantwortliche der Bürgerstiftung, sei kontinuierlich gestiegen. Dasselbe gelte für das Engagement zahlreicher Spender, unter ihnen viele Unterneh-

men, Stiftungen, Serviceclubs und nicht zuletzt die Stadt Rheda-Wiedenbrück. „Wir sind dankbar für die große Bereitschaft der Bürger, gemeinsam in die Zukunft zu investieren und benachteiligte Kinder zu unterstützen.“ Windau empfindet es angesichts der chronischen Krisen in der Welt als wohlthuend, „dass in unserer Stadt praxisnah und konkret geholfen werden kann“. Mit Blick auf den großen Bedarf wünscht sie sich aber auch weitere Spenden. Jeder Euro helfe, gemeinsam werde aus großen und kleinen Beiträgen ein verlässliches Hilfsprogramm.

Die Mittel des Bildungsfonds werden in Abstimmung mit kommunalen und staatlichen Programmen nachrangig eingesetzt. Er arbeitet eng mit dem Jugendamt und lokalen Bildungsträgern zusammen, „um ein optimales stadtweites Konzept zu der viel nachgefragten Sprach- und Lernförderung zu ermöglichen“.

Umfassende Bildung, Lernmaterial, gesunde Mahlzeiten, Sport, Musik, Besuche von Kultureinrichtungen sowie Maßnahmen zur beruflichen Orientierung sollen allen jungen Menschen gleichermaßen zugänglich sein, unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien. So beschreibt der Bildungsfonds seine Ziele. Über eine Förderung benachteiligter Jungen und Mädchen entscheiden schnell und unbürokratisch die Lehrer oder Erzieher.  
[www.bildungsfonds-rhwd.de](http://www.bildungsfonds-rhwd.de)

## INFO

### Gegründet 2012

◆ Gründungspartner des Bildungsfonds waren 2012 die Stadt, die Bürgerstiftung, die Kultur- und Sozialstiftung Lönne, der Caritasverband mit dem Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück, die Volksbank Gütersloh, Georg Effertz, die Firmen Musterling International und A. Pflüger GmbH & Co. KG.

◆ Ab Januar 2013 stand der Bildungsfonds 23 Kitas und 6 Grundschulen sowie der Förderschule zur Verfügung.

◆ 2014 wurde der Bildungsfonds erweitert: Jetzt können auch junge Menschen in den sieben weiterführenden und den berufsbildenden Schulen in Rheda-Wiedenbrück vom Bildungsfonds profitieren.